

# **Festlegung zum finanziellen Ausgleich nach § 13 j Abs. 1 EnWG**

## **WS 4 „Sonstiges“ – Workshop (WebEx)**

12.12.2022, 13:00 bis 15:00 Uhr

### **Block 2 (Werteverbrauch und Opportunitäten) \***

#### **These 1 (LF BDEW, S. 36 ff.):**

Vereinfachte Vorgaben zur Bestimmung der geplanten Betriebsstunden bei Neubauten insbes. konventioneller Erzeugungsanlagen (Inbetriebnahme ab 2015) sind angesichts der aktuellen Marktlage statistisch nicht belastbar abzuleiten. Pauschalierte Vorgaben für Abfallverwertungsanlagen sind aus historischen Daten ableitbar.

#### **These 2:**

Abfallverwertungs- und KWK-Anlagen weisen keine erhöhte Abnutzung auf, die nicht über den anteiligen Werteverbrauch bereits kompensiert wird.

#### **These 3:**

Ohne Wirkleistungsabruf kann kein finanzieller Ausgleich für eine Redispatch-Maßnahme gezahlt werden (vgl. § 13a Abs. 2 EnWG – „tatsächliche Anpassung“). Eine reine Sperrung von Leistung führt nicht zu einer Opportunität.

#### **These 4:**

Abfallverwertungsanlagen sind im sog. Markttest nicht der Mindesterzeugung gleich zu stellen, da der Betrieb nicht durch den Strommarkt, sondern exogene Faktoren beeinflusst wird.

#### **These 5:**

Bei Vertragsstrafen besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zu der angewiesenen Redispatch-Maßnahme i.S.e. Wirkleistungseinspeisung. Insofern sind diese nicht erstattungsfähig.

\* Die den Themen beigefügten Thesen sind rein als Ausgangspunkt für zukünftige Diskussionen im Workstream zu verstehen und geben allenfalls eine vorläufige Einschätzung der Beschlusskammer wieder.